

JAPAN

Der Einfluss der japanischen auf die europäische Kunst hat in unserer Zeit vielfache Keime zu neuen Entwicklungen gelegt und hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass sich unsere Künstler von der erdrückenden Wucht des Erbteils früherer Kunstperioden befreit und auf eigene Füße gestellt haben. Dies geschah keineswegs durch Nachahmung einer fremden Kunstweise; es wurde durchaus nicht versucht, an die Stelle der früher herrschend gewesenen Stilmachungen eine neue Manier zu setzen. Man suchte lediglich die in der japanischen Kunst leicht erkennbaren Grundsätze für die einheimische zu verwerten, ohne auch nur im geringsten damit seine eigene Natur preisgeben zu wollen.

Nicht nur den Weg zur Natur haben unsere Künstler durch die Erkenntnis japanischer Kunst wieder zurückgefunden, sondern auch in der Verwendung und Umbildung der Naturformen zu dekorativen Kunstwerken hat jene Kunst bei uns vorbildlich gewirkt, und nicht zum wenigsten haben wir in rein technischer Hinsicht von der Kunst Japans zu lernen gehabt. Auf dem Gebiete des Flächenmusters hat England unter Befolgung japanischer Kunstprinzipien mit grosstem Erfolge neue und eigenartige Schöpfungen zu stande gebracht, durch das Beispiel japanischer Erzeugnisse sind die französischen Töpferwaren zu vollendeten Kunstwerken ausgebildet worden, in der Kopenhagener Porzellanmanufaktur ist die Bemalung nach dem in Japan üblichen Verfahren von wirklichen Künstlern ausgeführt worden, und es sind so Werke geschaffen worden, die neben denen der sogenannten hohen Kunst den gleichen Rang einnehmen. Ohne die Kenntnis japanischer Buntdrucke würde das moderne Plakat kaum in so kurzer Zeit die Wege zu seiner künstlerischen Entwicklung gefunden haben.